

DIO TEST

# AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

**B&W 603: HIGH  
END UNTER  
1000 EURO?**

DIE HIGHLIGHTS IM HEFT



MITTELDEUTSCHE  
HIFI-TAGE 2018

## Die besten KOPFHÖRER

**11 Modelle**

im Test u. a. mit  
Sennheiser,  
Beyerdynamic

**TEST PDF**  
NEAT ACOUSTICS IOTA XPLOERER

Master & Dynamic  
und Thomson

**Dynaudio Xeo 10**

Kleine Box mit großem Klang

**Technics SC-C50**

Neue Kompaktanlagenreferenz



4 191546 405995 01

Neat Acoustics Iota Xplorer

# All you need is Neat



## AUDIO TEST

1.2019

**ausgezeichnet**  
(92%)

Neat Acoustics Iota Xplorer

[www.likehifi.de](http://www.likehifi.de)

**Wenn die Beatles „All You Need Is Love“ singen, dann bringen sie das Rezept für ein glückliches Leben auf eine einfache aber wahre Formel. So auch die Iota Xplorer.**

Thomas Kirsche

Die Iota Alpha von Neat Acoustics hatten sich im letzten Jahr in unsere Herzen gespielt. Die 45 Zentimeter hohen Standboxen konnten dank ihrer universellen Einsatzmöglichkeiten überzeugen, egal ob bei Klassik, Jazz, Pop oder Filmsound. Im Februar dieses Jahres kamen dann die Iota Xplorer auf den Markt. Hierbei heben die Briten das Konzept der Iota Alpha auf die nächste Stufe.

### Grundsätzlich gleich, aber

Die grundsätzliche Konfiguration der Xplorer ist im Vergleich zu den Alphas gleich geblieben. Oben steckt der angeschrägte Zwei-Wege-Lautsprecher. Darin finden wir den für die Mitten zuständigen P1-R3: ein 17 Zentimeter messender Mitteltieftöner. Rechts daneben sehen wir den Air Motion Transformer. Er ist das wesentliche Merkmal aller Lautsprecherboxen der Iota-Serie. Immerhin sorgt sein EMIT-Bändchen für sehr gut ortbare hohe Töne, da sie kaum von Boden oder Decke reflektiert werden. Dank der praktisch nicht vorhandenen Trägheit der Membran, können die hohen Frequenzen außerdem äußerst agil wiedergegeben werden. Die beiden Treiber sind in einem geschlossenen Gehäuse untergebracht. Das soll den Höhen und Mitten zusätzliche Präzision verleihen, denn eine geschlossene Bauweise geht in der Regel mit geringeren Verzerrungen und Resonanzen einher. Im unteren Bereich hat Neat die Bass-Akustik untergebracht. Die tritt mittels zweier Bassreflexrohr-Ausgänge, einmal auf der Rück-

und einmal auf der Unterseite, mit der Umwelt in Kontakt. Das war auch schon bei den Alphas so. Nun befinden sich aber in der unteren Kammer zwei Neat P1-R2 Bassantriebseinheiten. Die sind ebenfalls voneinander getrennt. Wobei eine Einheit sich nur um die wirklich niedrigen Frequenzen kümmert und damit den Subwoofer ersetzen soll. Insgesamt messen die Lautsprecher nun 74 Zentimeter in der Höhe. Gut drei davon gehen auf das Konto der Ständer, deren Spitzen einfach auf die Füße geschraubt werden. Zusätzliche Unterlegscheiben zur Schonung des Bodens liegen ebenfalls bei.

### Zum Aufstellen Zeit nehmen

Als wir die Iota Xplorer das erste Mal in Betrieb nehmen, sind wir tatsächlich ein wenig enttäuscht. Der große Unterschied zu den Alpha will sich uns nicht er-

schließen, ja wir finden sogar, sie klingen etwas flacher, zurückgenommener. Vielleicht brauchen sie einfach mehr Einspielzeit? Die geben wir ihnen und lesen dabei noch ein wenig über die Xplorer im Netz. Dabei stoßen wir auf die Empfehlung von Neat Acoustics, die Lautsprecher so zu stellen, dass das Bändchen nach außen schaut. Das haben wir tatsächlich nicht beachtet. Wir stellen also die Boxen um und voilà, was für ein Unterschied! Die räumliche Tiefe der geraden laufenden Klassikaufnahme nimmt schlagartig zu. Ihre Präsenz im Testraum ist spürbar. Auch ist der Aufstellwinkel zum Hörer genau zu beachten. Hier können wir nur empfehlen: herumzuprobieren. Es lässt sich wirklich bemerkenswert viel zusätzliche Klangfülle aus den Xplorern herauskitzeln. Vielleicht haben sie auch daher ihren Namen – der Nutzer muss sie einfach etwas „erforschen“, um das Beste aus ihnen herauszuholen.

### Modern oder retro

Vom Designaspekt her vollbringen die Xplorer genau das gleiche Kunststück wie die Alpha. Sie können einen auf modern machen, wenn sie ohne Abdeckung das futuristische EMIT-Bändchen präsentieren. Ist hingegen die magnetische haltende Stoffabdeckung angebracht, dann kommen sie eher retro daher und erinnern an die 1970er Jahre. Die Verarbeitung

der 18 Kilogramm schweren Lautsprecherbox ist dabei über jeden Zweifel erhaben. Alles fügt sich perfekt zusammen. Die Anschlüsse auf der Rückseite sind ebenso von hervorragender Qualität, nur hätten wir uns Messingschrauben an den Klemmen gewünscht und kein Plastik. Auch die Magnete der Abdeckung sind für unser Dafürhalten etwas schwach auf der Brust. So verrutscht sie schnell bei leichten Berührungen.

### Konzert fürs Wohnzimmer

Ein paar Klangeindrücke der Xplorer erhaschten wir bereits bei deren Positionierung im Raum und beim Einspielen der Lautsprecher. Nun wollen wir uns aber der Beurteilung im Detail widmen. Wir beginnen die Testsession mit einem Lieblingsstück unserer Tester: „Le sacre du printemps“ von Igor Strawinsky. Die ersten hohen Fagottsoli, die bei der Uraufführung 1913 für Gelächter beim Pariser Publikum sorgten, bauen sich mit Iota-typischer Plastizität im Testraum auf. Wir können sie präzise bis auf den Millimeter im Raum verorten. Dabei ist die Abbildung so detailliert, dass wir auch den Abstand zu uns hören. Wir lauschen wahrhaft in die Tiefe der Konzerthalle hinein. Allerdings ist der Anfang des Stücks nicht die wahre Herausforderung für die Xplorer. Dafür kennen wir einfach zu Iota-Serie zu gut. Wir wollen hören, wie sie klingen, wenn auch



Auf soliden Spikes sitzen die Iota Xplorer stabil an ihrem Platz, das hilft auch dem Bass-Management



Das Anschlusspanel auf der Rückseite ist sauber verarbeitet und sitzt perfekt im Gehäuse



Wichtig bei der Aufstellung der Iota Xplorer: Der Air Motion Transformer muss nach außen schauen

die tiefen Töne ins Spiel kommen. Also warten wir auf den „Tanz der jungen Mädchen“. Die Streicher setzen mit hämmernden Rhythmus ein und werden durch Blechbläser-Einwürfe unsanft durchbrochen. Dieser Wirbel des ekstatischen Tanzes kommt mit krachenden Pauken zum Erliegen, um sich danach gleich wieder aufzubauen. Instrumentenfülle, Rhythmus und melodiose Kapriolen – alles kommt hier in einem unvergleichlichen Klangerlebnis zusammen. Die Xplorer erforschen dieses Soundereignis ausgiebig und lassen es lebendig und raumfüllend auf uns wirken. Keine Frage, hier merken wir den Unterschied zu den kleineren Alphas. Die Xplorer haben einfach mehr Volumen oder wie man so schön sagt: „Mehr Bums“. Wobei wir hier uns nicht missverständlich ausdrücken wollen: Es sind keine Bassmonster, die alles mit Rumpeln zuschütten, um mächtig zu wirken. Vielmehr verleihen sie den tiefen Frequenzen genau die Kraft, die Klassik in den eigenen vier Wänden zum Erlebnis macht. Für 4000 Euro kann sich wohl kaum einer preiswerter ein eigenes Konzerthaus ins Wohnzimmer bauen.

**Lebendiges Kino**

Soundbars und Co. erobern die Wohnzimmer, um uns Kunden ein besseres TV-Erlebnis in den eigenen vier Wänden zu beschere. Dabei profitieren sie davon, dass viele HiFi-Lautsprecher mit Filmtönen weniger gut umgehen können. Sind hier die Xplorer eine Ausnahme? Wir starten „Star Wars: Die letzten Jedi“. Nun mag man von der Filmreihe halten was man will, aber soundtechnisch setzte sie schon immer Maßstäbe. Also der perfekte Kandidat, um die Iota Xplorer zu testen. Der orchestrierte Vorspann kommt schön weit und voll herüber, die Stimmen sind fantastisch dreidimensional. Was wir damit meinen? Wir müssen uns nicht anstrengen, um das Gesagte zwischen all den Explosionen und der Musik in den Actionszenen zu hören, alles ist räumlich an seinen Platz. Unsere Ohren werden mit einem Sounder-



Der 17 Zentimeter messende Mitteltieföner sorgt zusammen mit dem Air Motion Transformer für bestens ortbare Räumlichkeit

lebnis konfrontiert, was eigentlich nur 5.1 Systeme bieten. So macht Filmsehen Spaß. Wofür nicht nur der dreidimensional wirkende Sound sorgt, sondern auch der im Xplorer integrierte „Subwoofer“. Er macht wirklich Druck, ohne sich in den Vordergrund zu drängen – perfekt.

**Überall zu Hause**

Nach den Ausflügen in die Klassik und den Film gönnen wir uns noch Jazz, Pop und Rock mit den Iota Xplorer. Hier wird unser bisheriger Klangeindruck der Iota bestätigt. Wobei wir auch zugeben müssen, dass sie keine neutralen Klangwiedergaberoboter sind. Sie haben definitiv ihren eigenen Stil und machen keinen auf Monitorwiedergabe. Wobei genau das uns gefällt, da ihr Klang sofort ins Ohr geht. Darauf verzichten? Wir schicken unsere Testexemplare nur sehr, sehr ungern zurück. ■

**FAZIT**

**Größer ist in diesem Fall auch besser – die Iota Xplorer setzen genau da an, wo die Alpha ihre Schwächen hatten. Sie erweitern den Bassraum spürbar und geben so Filmsound sowie jeder anderen Art von Musik ein perfektes Fundament. Klarer Fokus ihrer Wiedergabe ist die extrem detaillierte Räumlichkeit. Hier kann den Briten kein anderes Stereopaar etwas vormachen.**

**BESONDERHEITEN**

- doppelter Basstreiber
- Air Motion Transformer

<b>Vorteile</b>	+ beste Räumlichkeit + Bassstärke
<b>Nachteile</b>	– nicht unbedingt neutral

**AUSSTATTUNG**

Allgemein	
<b>Gerätekategorie</b>	Standlautsprecher
<b>Preiskategorie</b>	Mittelklasse
<b>Hersteller</b>	Neat Acoustics
<b>Modell</b>	Iota Xplorer
Preis (UVP)	4000 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	30 × 74 × 22 cm
Gewicht	18 kg
Informationen	www.bellevueaudio.de

**Technische Daten** (lt. Hersteller)

Arbeitsweise	passiv
Bauform	Bassreflex, 2,5-Wegebox
Frequenzverlauf	33 Hz – 22 kHz
Leistung	k. A.
Verbindung zur Quelle	Kabel
Raumempfehlung	Von 10m² bis 40m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	1 × Bananenstecker/ Klemme

**BEWERTUNG**

Basswiedergabe	<div style="width: 80%;"></div>	18/20
Mittelnwiedergabe	<div style="width: 80%;"></div>	18/20
Höhenwiedergabe	<div style="width: 90%;"></div>	19/20
Räumlichkeit	<div style="width: 80%;"></div>	10/10
Wiedergabequalität	<div style="width: 65%;"></div>	65/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 100%;"></div>	10/10
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 70%;"></div>	7/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis	82 von 90 Punkten	
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
<b>Ergebnis</b>	<div style="width: 91%; background-color: red;"></div>	<b>ausgezeichnet 91%</b>



Jetzt 4 Ausgaben  
**AUDIO TEST**  
 abonnieren und von  
 vielen Vorteilen  
 profitieren:

- Günstiger als am Kiosk
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch  
 zudem **attraktive Prämien!**  
 Erfahren Sie mehr unter  
[www.heftkaufen.de/abo/at](http://www.heftkaufen.de/abo/at)  
 oder kontaktieren Sie uns per Post,  
 per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**  
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ **+49 (0)341/355 79-140**

☎ **+49 (0)341/355 79-111**

✉ **abo@av.de**

**GLEICH BESTELLEN!**

Am schnellsten geht's so:



**www.heftkaufen.de**  
 oder **+49 (0)341/355 79-140**

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

**Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe \_\_\_/2019 zum Preis  
 von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).**

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil

Geburtsdatum

Ich zahle per  Bankeinzug  Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

# AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH  
 Oststraße 40-44  
 04317 Leipzig  
 Tel: +49 (0)341/355 79-140  
 Fax: +49 (0)341/355 79-111  
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:  
[www.av.de/datenschutzerklaerung](http://www.av.de/datenschutzerklaerung)